

24.11.2018 VW Speedtail vs. McLaren XL1

VW XL 1:

Geradezu sehnsüchtig warten die Anhänger seit Jahren auf einen würdigen Nachfolger des legendären VW XL1. Das auf extremste Sparsamkeit getrimmte sogenannte Ein-Liter-Auto war ein Produkt des Technik- und Marketinggenies Ferdinand Piëch. Es sollte nichts weniger als den Planeten vor dem Klimawandel retten. VW brachte das innovative Wunderwerk der Technik im Jahre 2011 auf den Markt. Der knapp kalkulierte Preis betrug 100.000 Euro. Kein Wunder, dass der schicke Zweisitzer reißenden Absatz fand. Die komplette Serie von 150 Stück war innerhalb weniger Jahre vergeben, und zwar ausschließlich in die Hände von firmennahen und handverlesenen Vertrauenspersonen.



McLaren Speedtail:

Der Fast-Follower des XL1. Schon rein optisch ist die Zielrichtung der McLaren Entwickler erkennbar. Kompromisslose Effizienz war das Motto der Designer, ganz genau wie beim VW XL1. Kein Wunder, dass sich die beiden Fahrzeuge gleichen wie ein Ei dem anderen. Form follows Function. Obwohl der VW eher einem Wachtel-Ei entspricht und der Speedtail einem Dinosaurier-Ei. Aber die Gemeinsamkeiten beschränken sich nicht nur auf Äußerlichkeiten, auch unter dem Blech, pardon Carbon, wird man fündig. Beides sind Zweisitzer, und beides sind Hybridmodelle. Die üppigen Stückzahlen des XL1 wurden schon erwähnt. Da kann der McLaren nicht mithalten. Immerhin stolze 106 Fahrzeuge beträgt der Output, der aber schon vor dem ersten Handgriff seine Liebhaber fand. Kein Wunder, bei dem bescheidenen Preis von 2,37 Mio. Euro. Vielen Milliardären ist halt für die Umwelt nichts zu teuer.



Die Erde muss doch kaputtzukriegen sein. Am Geld soll's nicht scheitern

Jacob Jacobson